

Presseinformation

Galerie Schrade • Mochental

4. Juni 2013

9. Juni bis 28. Juli 2013

Lothar Quinte

Zum 90. Geburtstag

Einladung zur Eröffnung und zum Besuch der Ausstellung

Die Ausstellung wird am Sonntag, 9. Juni 2013, 11 Uhr eröffnet.

Es spricht: Dorothee Baer-Bogenschütz

Ausstellungsort:

Galerie Schrade • Schloß Mochental
89584 Ehingen-Mochental

Tel. 07375 418 Fax 467
mobil 0170 77 209 10

schrade@galerie-schrade.de
www.galerie-schrade.de

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Samstag 13 - 17 Uhr, Sonn- und Feiertage 11 - 17 Uhr

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde der Galerie Schrade,

Lothar Quinte zählt zu den wichtigsten Künstlern der deutschen Nachkriegszeit.

1923 geboren, setzte sich Lothar Quinte, einer der ersten Schüler HAP Grieshabers, mit der Kunst der Moderne auseinander und entwickelte Bilder, in denen er Farbe, Material, Raum und Licht thematisierte.

Er gilt bis heute als einer der bedeutendsten Vertreter der abstrakten Farbmalerie und war in den 1960er Jahren einer der maßgeblichen, international anerkannten deutschen Künstler. Von 1975-76 nahm Lothar Quinte sich eine Auszeit um die Welt zu bereisen. Nach seiner Rückkehr blieb er auch weiterhin seinem minimalistisch-reduzierten Stil treu.

"Genau das erachte ich als sehr wichtig: das Bild als komplexes optisches Ereignis, reduziert auf das Wesentliche. Und je mehr es mir gelingt, zu reduzieren, desto eindeutiger wird das Bild. Ich habe immer die Ruhe in der Bewegung, die Implosion der Farbe statt der Explosion gesucht, einen Bildzustand - aliterarisch, akompositionell - eine Aufforderung zum sinnlichen Schauen." (Lothar Quinte)

Quinte wollte dass seine Bilder selbstreferentiell sind, keine Abbildungen von Wirklichkeit darstellen. Die Sinnlichkeit der Farben, die Reduzierung auf das Wesentliche und die Transparenz der Farben sind beherrschende Aspekte seiner Bilder.

Vom Betrachter erfordert das ein kontemplatives, ja geradezu meditatives Einlassen auf sein Werk, bei welchem Stille und Leere als ganzheitliche Erfahrung wahrgenommen wird.

Bernd Künzig fasst dies folgendermaßen zusammen:

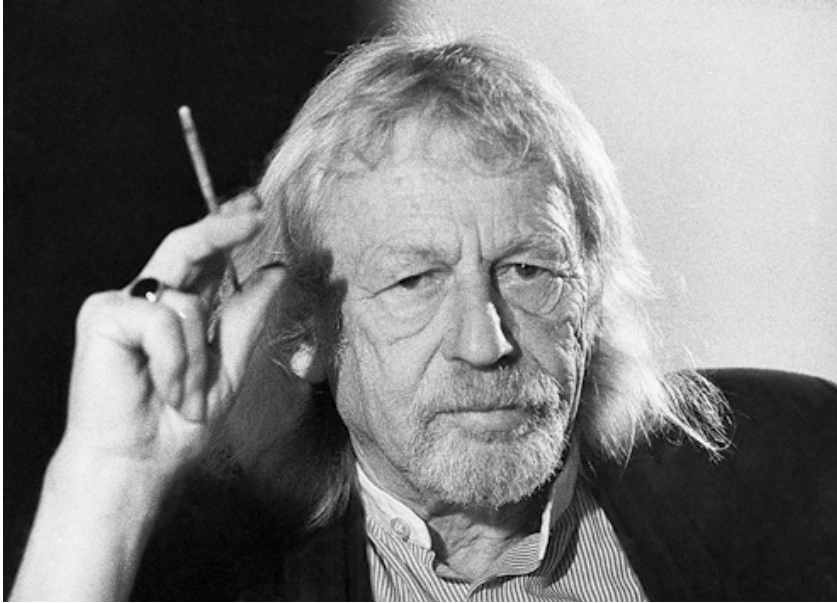
"Es ist erst die Meditation, die es dem Betrachter ermöglicht, dieses Bilderdenken mit seinem changieren zwischen den konkreten Größen von Raum, Licht und Farbe und der Leere zu erfassen."

Anlässlich des 90. Geburtstages des Künstlers zeigt die Galerie Schloß Mochental Malereien und Gouachen (auf Japanpapier) aus den Jahren 1976-2000, die einen Ausschnitt von Lothar Quintes Œuvre beleuchten.

Lassen Sie sich ein auf die Malerei des im Jahr 2000 verstorbenen Künstlers Lothar Quinte: Er hat sowohl minimalistisch-monochrom anmutende Bilder, als auch Werke mit klangvollen Farbkörpern geschaffen, die beeindrucken und den Blick fesseln.

Über Ihren Besuch und eine Ausstellungsbesprechung würde ich mich sehr freuen.

Ihr Ewald Schrade



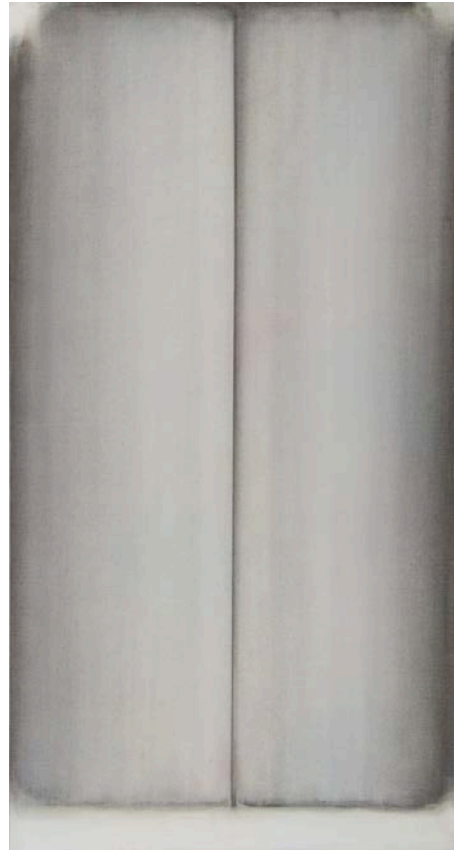
Biografie Lothar Quinte

- 1923 in Neiße (Oberschlesien) geboren
- 1937-1941 Malerlehre
- 1941-1945 Kriegsdienst bei der Luftwaffe · Kriegsgefangenschaft
- 1946-51 Kunstschule Kloster Bernstein, Kreis Horb, bei HAP Grieshaber
- 1951 Freischaffender Künstler · Leiter der Schattenspielgruppe um HAP Grieshaber
- 1952 Atelier in Reutlingen · Studio für Siebdruck · Reisen nach Mailand und Venedig · Parisstipendium
- 1953 II. Kunstpreis der Jugend, Baden-Baden
- 1954 Kunstpreis der Jugend, Baden-Württemberg · Internationales Filmtreffen, Bad Ems
- 1956 Umzug nach Pfullingen · Anerkennungspreis Kunstpreis „junger westen“
Aufträge für Wandgestaltung und Glasfenster
- 1957 Umzug nach Lauterbourg (Elsaß) · Mitglied im Deutschen Künstlerbund
- 1959-60 Gastdozent für freie Graphik, Werkkunstschule Krefeld
- 1960 Mitglied der Gruppe „Europa“ · Atelier in Karlsruhe
- 1964 Chorfenster für den Dom in Lübeck
- 1965 II. Burda-Preis für Malerei, München
- 1966 Wandbild, Oper Bonn
- 1967 Umzug nach Wintzenbach (Elsaß)
- 1974 Wandteppich, Badisches Staatstheater Karlsruhe
- 1975-76 Weltreise
- 1978 Erster Aufenthalt in Goa/Indien
- 1986-1994 Jährliche Winterateliers in Goa/Indien mit Sibylle Wagner
- 1993 Kulturpreis Schlesien des Landes Niedersachsen
- 1995 Ernennung zum Professor h.c. des Landes Baden-Württemberg
- 1997 Lovis-Corinth-Preis der Künstlergilde Esslingen

29. Juli 2000 gestorben in Wintzenbach (Elsaß)



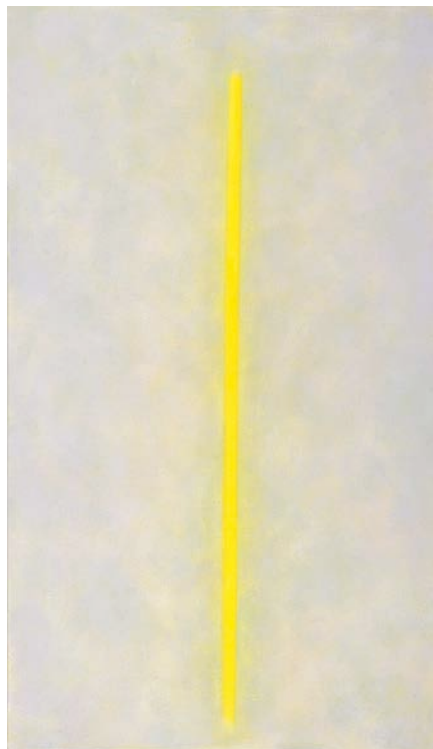
Farbfeld Schwarz Rosagrau, 1997, Acryl auf Rupfen, 170 x 110 cm



Weißlasur über Farbe, 1977, Öl auf Leinwand, 180 x 91 cm Dialog Weiß, 1986, Acryl auf Leinwand, 200 x 100 cm



Gelb, 1977, Acryl auf Leinwand, 180 x 90 cm



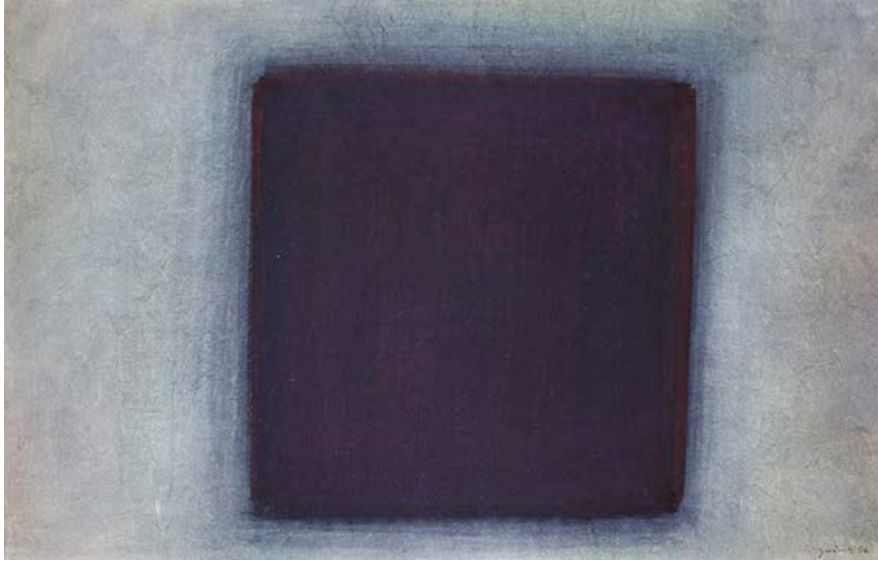
Gelbe Line, 1996, Acryl auf Leinwand, 190 x 110 cm



Blaue Stele, 1994, Gouache auf Japanpapier, 65 x 48 cm



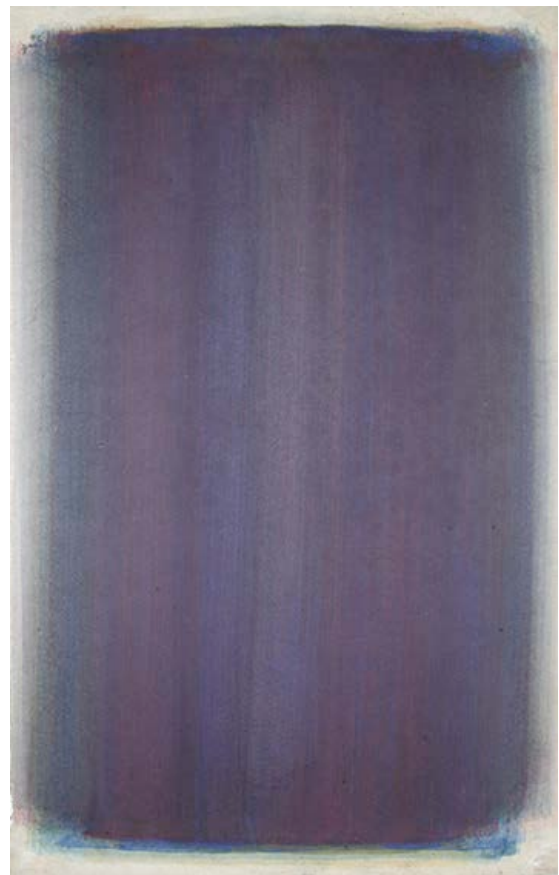
Schwarz vor Blau, 1994, Gouache auf Japanpapier, 112 x 73 cm



O.T., Blaues Quadrat, 1996, Gouache auf Japanpapier, 65 x 96 cm



O.T., Dripping Blauverlauf, 1979, Gouache, 97 x 63 cm



O.T., Violett Vorhang, 1976, Gouache, 96 x 64 cm



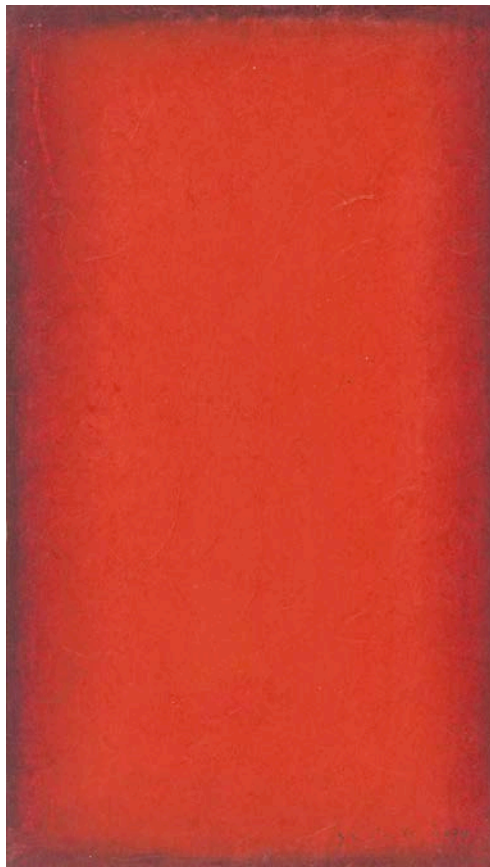
O.T., Grün, 1999, Gouache auf Japanpapier, 98 x 63 cm, gerahmt



Die Farbe Grün diagonal, 1999, Acryl auf Rupfen, 170 x 110 cm



O.T., Rote Stele, 1997, Gouache auf Japanpapier, 48 x 33 cm



O.T., Rotes Feld, 2000, Gouache auf Japanpapier, 31 x 18 cm, gerahmt